

## Von grünen Männchen und Patriarchen

„Und die Patriarchen, neidisch auf Josef, verkauften ihn nach Ägypten.“  
Apostelgeschichte 7,9

Schon einmal grüne Männchen gesehen? Nein, ich meine nicht die angeblich grünen Männchen vom Mars, denn die wird nie jemand zu sehen bekommen, weil es sie nicht gibt. Ich meine vielmehr Leute, die „grün vor Neid“ sind. Noch nie gesehen? - Ich auch nicht.

Gibt es diese „Grünen“ also ebenso wenig wie die Marsmännchen? Ach, da kann man nur bitter lachen. Denn jeder von uns trifft sie täglich, ja, weit schlimmer noch: Jeder von uns zählt zu ihnen! Es stimmt eben nur nicht, dass man Neid an der Hautfarbe sehen kann.

Und das ist zugleich das Heimtückische: Stehlen, Rauben, Morden, Ehebrechen, Zorn und Klatsch kann man wahrnehmen, wenn auch versucht wird, es zu verbergen. Aber keine Videokamera, kein Fingerabdruck und keine Gen-Analyse kann Neid aufdecken.

Ist Neid denn so schlimm? - Die Bibel stellt es auf eine Stufe mit

- Unzucht, Stehlen, Mord, Ehebruch, Habsucht, Bosheit, Lästerung (Markus 7,22)
- Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Streit, List, Tücke (Römer 1,29)
- Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Eifersucht (Galater 5,20)
- Begierden, Lüsten, Hass (Titus 3,3)
- Trug, Heuchelei, üblem Nachreden (1. Petrus 2,1).

Neid ist also keineswegs ein Bagatelvergehen. Durch den Neid seiner Brüder musste über viele Jahre Josef schlimmes Leid und sein Vater sehr großen Kummer tragen. Weil Saul auf David neidisch war, wurde er zum vielfachen Mörder an einer ganzen Priesterstadt und verfolgte über Jahre den Gesalbten Gottes. Und dann das Schlimmste: Die Führer der Juden lieferten aus Neid den Sohn Gottes, unseren Herrn, an die Römer aus, damit er umgebracht werde (Matthäus 27,18).

Dabei ist Neid etwas sehr Dummes, mit dem ich mir selbst das Leben vergälte. Jemand schrieb: Neidische Menschen sind doppelt schlimm dran - sie ärgern sich nicht nur über das eigene vermeintliche oder tatsächliche Unglück, sondern auch über das Glück der anderen. Die göttliche Liebe dagegen neidet nicht (1. Korinther 13,4).

Sind Erlöste also nicht mehr neidisch? - Schön wär's. Doch Jakobus schreibt auch an Christen: „Ihr neidet und könnt nichts erlangen“ (Jakobus 4,2). Wie alles Böse steckt auch der Neid in unseren Herzen und drängt zum Ausbruch. Aus Neid kann man sich sogar zum Predigtendienst drängen (Phillipper 1,15).

Neid ist eines Christen nicht würdig. So wünsche ich mir denn, nicht mehr neidisch zu sein, wenn andere anscheinend etwas Besseres haben:

- ein größeres Haus, ein flotteres Auto, einen teureren Computer;
- viel reicher sind, sich schöner kleiden und weit in der Welt herumkommen;
- gesünder sind, an ihren Kindern viel Freude haben und rüstig alt werden;
- ihnen alles gelingt, sie jedes Problem lösen und bei allen angesehen sind;
- sie besser predigen und schreiben, angesehene Führer sind und Gott ihren Dienst bestätigt.

Und ich will an die denken, denen es viel schlechter geht als mir und versuchen, manchem zu helfen, soweit ich es kann. Vor allem will ich mich freuen über die unbegreifliche Liebe und Gnade Gottes, dass er mich, gerade mich aus dem ewigem Verderben gerettet und mir in seiner Herrlichkeit ein Erbe bereitet hat, das alle Schätze dieser Welt übertrifft.

Otto Willenbrecht

